



Haltestille vom 23. Mai 2024 «Träume und Visionen»

Einleitung zur Stille

Sei still
und aus der Stille wird Weisheit zu dir kommen
Sei still
und die Stille wird dich in die Ganzheit deines Menschenseins
führen
Sei still
und du wirst erfahren, wer du bist
und wer all die andern um dich herum sind
darum
sei still
und die Stille wird als Weisheit
zu dir kommen
sei still
sei

Kraftwort: zu Pfingsten

Das Finale des Eurovision Song Contests zeigt einen Menschen mit einer Dornenkrone auf der Bühne.
Diese Person ist durch die Hölle und zurück gegangen um ihre eigene Wahrheit zu finden – und hat das Paradies gefunden. So der Text des Liedes, das diesen Contest gewonnen hat.
Millionen von Menschen um den Erdball haben dieses Ereignis im Fernsehen verfolgt. Und sie waren begeistert. Etwas wie ein universaler Geist hat sich ausgebreitet. Sprachen und Kulturen sind sich in einem gemeinsamen Ziel begegnet. Eine europäische Vision?

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags
12.15 bis 12.35 Uhr:
Musik / Stille / Wort
anschliessend
Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der
christkatholischen,
reformierten und
römisch-katholischen Kirche
in Zürich

Lars Simpson
Cornelia Carmichel
Thomas Münch
www.haltestille.ch



Dies erinnert mich an das erste Pfingstfest. Da waren verschiedene Menschen inspiriert und verstanden sich gegenseitig, andere schüttelten den Kopf und dachten sie seien bei Tag schon betrunken. Es sind nie alle bereit für das Neue, das erscheint.

Pfingsten wird biblisch so beschrieben:

«Und es wird geschehen, spricht Gott, da werde ich von meinem Geist ausgiessen über alles Fleisch, und eure Jungen werden Visionen haben und eure Alten werden Träume träumen.»

Für die jungen Menschen am Song-Contest war es der Traum diesen Wettbewerb zu gewinnen.

Das Lied, das am meisten überzeugt hat, singt von einer Vision. Der Mensch auf der Bühne hat den Weg zu seinem nonbinären Sein gefunden.

«Nemo» zeigt, dass es noch ganz andere menschliche Kategorien gibt, die sich in keine Schublade stecken lassen. Nemo hat die Vision, dass nonbinäre Menschen anerkannt werden.

Man nähme schliesslich ernst, was der Apostel Paulus bereits vor 2000 Jahren beschrieben hat: Dass es in Christus weder Mann noch Frau, weder Grieche noch Jude, weder Sklave noch Herr gibt.

In Christus gibt es demnach keine Kategorien von oben und unten, gross oder klein, stark oder schwach.

Ich glaube, das war die Kraft des Inhalts dieses Liedes.

Nemo weiss, was es bedeutet verletzlich zu sein.

Weil Nemo durch die Hölle ging um den eigenen Weg zu finden.

Ein vermutlich dorniger Weg, voller Kämpfe um Anerkennung.

Die Menschheit in Europa, die für Nemo gestimmt hat, hat den Menschen zuoberst aufs Podest gestellt, der mit seiner verletzlichen Existenz Kunst gestaltet. Sie hat eine Vision von

Gleichheit gewählt. Dank unserer Verletzlichkeit sind wir fähig zu lieben.

Das ist für mich Pfingsten, ein Geist, der Träume und Visionen lebendig erhält.

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags
12.15 bis 12.35 Uhr:
Musik / Stille / Wort
anschliessend
Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der
christkatholischen,
reformierten und
römisch-katholischen Kirche
in Zürich

Lars Simpson
Cornelia Carmichel
Thomas Münch

www.haltestille.ch